

**Aufstellung des Haushaltsplanes 2008
Ansätze des Baureferates
(Verwaltungshaushalt)**

Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 10944

3 Anlagen

Beschluss des Bauausschusses vom 16.10.2007 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Vorgaben

Das Baureferat ist Sachreferat für die in der **Anlage 1** aufgeführten Unterabschnitte des Haushaltes der Landeshauptstadt München. Zur Bewirtschaftung dieser Unterabschnitte steht im Haushaltsjahr 2008 im Verwaltungshaushalt ein Budget von **335,070 Mio. €** zur Verfügung.

Die Budgetdarstellung für das Baureferat und die Erläuterungen der Stadtkämmerei aus dem Eckdatenbeschluss 2008 sind als **Anlage 2** beigelegt. Die Abweichung zur darin genannten Budgetsumme von 334,306 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus den Festlegungen des Beschlusses zum Parkraummanagement (Vollversammlung vom 18.07.2007, Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 10351).

Weitere Änderungen ergeben sich aus der mit der stadtweiten Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung abgestimmten Umsetzung des Konsolidierungsbeitrages aus dem 4. Haushaltssicherungskonzept.

Die vom Baureferat an die Stadtkämmerei gemeldeten Ansätze des Verwaltungshaushalts sind im Einzelnen aus dem beiliegenden Auszug aus dem Haushaltsplanentwurf 2008 (**Anlage 3**, Stand September 2007) zu ersehen.

Die Ansätze für die Maßnahmen des Vermögenshaushaltes sind nicht Gegenstand dieser Beschlussvorlage.

2. Entwicklung der Rahmenbedingungen

Im Zuge der Einführung eines kaufmännischen, produktorientierten Haushalts werden ab dem Haushaltsjahr 2008 im Verwaltungshaushalt nur noch zahlungswirksame Vorgänge beplant und ausgewiesen. Damit sind die Positionen für die interne Leistungsverrechnung, die Steuerungsumlage sowie die kalkulatorischen Kosten nicht mehr enthalten.

Insbesondere der Wegfall der kalkulatorischen Kosten in Höhe von knapp 440 Mio. € trägt zum deutlich niedrigeren Referatsbudget 2008 bei.

Die Einführung des produktorientierten Haushaltes erfordert ferner, dass das bewegliche Vermögen (GR 935.0) nicht mehr im Verwaltungshaushalt, sondern im Mehrjahresinvestitionsprogramm (MIP)/ Vermögenshaushalt ausgewiesen wird (vgl. Eckdatenbeschluss vom 18.07.2007).

Am 14.12.2005 hat der Stadtrat das 4. Haushaltssicherungskonzept (HSK) beschlossen (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 07362). Im Haushaltsjahr 2008 hat das Baureferat als auftraggebendes Referat einen Konsolidierungsbeitrag von 1,405 Mio. € zu erbringen vgl. auch 3.

Neben dem 4. HSK gilt weiterhin das 2. HSK. Als Folge müssen die meisten pauschal bewerteten Ansätze des Baureferates mit einer Nullsteigerung auskommen. Somit sind u.a. Steigerungen der Bezüge des Personals nach wie vor durch Personalabbau auszugleichen.

3. Umsetzung des 4. Haushaltssicherungskonzeptes

Das Aufgabenvolumen des Baureferates ist im Wesentlichen durch gesetzliche Pflichtaufgaben und durch verbindliche Stadtratsbeschlüsse festgelegt.

Dabei war in den letzten Jahren eine stetige leichte Zunahme in nahezu allen Aufgabenbereichen zu verzeichnen, die sich tendenziell gegenwärtig fortsetzt. Beispielhaft sind hier verschiedene Großprojekte zu nennen wie Ringtunnels, Straßen- und Brückenbau, Ausbau des U-Bahnnetzes und der Bau von Bildungseinrichtungen.

Die Umsetzung des 3. HSK von 2003 – 2007 war vom Baureferat nur durch einen Personalabbau von 16 % zu leisten.

Daher besteht sowohl bei den Personal- als auch bei den Sachausgaben kaum mehr Handlungsspielraum. Diese ungünstigen Rahmenbedingungen führen dazu, dass im Haushaltsjahr 2008 nur ein Konsolidierungsbetrag von 0,281 Mio. € erbracht werden kann.

Ein Teil des Konsolidierungsbeitrages 2008 kann somit im Haushaltsjahr 2008 noch nicht umgesetzt werden. In Abstimmung mit der Stadtkämmerei wird daher in Höhe des offenen Betrags von 1,141 Mio. € eine pauschale Minderausgabe in den Haushaltsplanentwurf 2008 eingestellt, die mit dem Feinkonzept 2009 aufgelöst wird. Mit der Genehmigung des Feinkonzeptes 2008 verringert sich der offene Betrag durch den Beitrag der zentralen Dienstleister um 0,057 Mio. € auf 1.084 Mio. €.

Zu den Einzelheiten darf auf die in gleicher Sitzung eingebrachten beiden Konsolidierungsbeschlüsse zum 4. HSK verwiesen werden.

4. Konsequenzen der Mittelverknappung

Das Baureferat muss bei der Bewirtschaftung der gesondert bewerteten Ansätze und bei der Dotierung der nach den Budgetvorgaben pauschal bewerteten Bereiche, wie bereits in den Vorjahren, von folgenden Prioritäten ausgehen:

1. Zwingende gesetzliche Vorgaben
2. Sicherheitsaspekte
3. Unveränderbare vertragliche Verpflichtungen
4. Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes im fachlich notwendigen Umfang
5. Substanzerhaltung
6. Schönheitsreparaturen.

Auch im Jahre 2008 werden vor allem die beiden letzten Punkte dieser Prioritätenreihung am nachhaltigsten betroffen sein. Auf Wünsche von Bürgerinnen und Bürgern, von Bezirksausschüssen oder dem Stadtrat kann in diesen Bereichen nur sehr eingeschränkt eingegangen werden.

5. Gesondert bewertete Budgetbereiche

5.1 Unterhalt Gartenbau

Wegen der seit Jahren ungünstigen finanziellen Rahmenbedingungen war das Baureferat in den letzten Jahren gezwungen, Objekt- und Flächenmehrungen im Bereich der öffentlichen Grünanlagen (zuletzt 36 ha) sowie bei Außenanlagen städtischer Einrichtungen mit einem gedeckelten, gesondert bewerteten Budget zu bewältigen (ausgenommen Budgetausweitung seit dem Jahr 2006 für den Riemer Park).

Im Jahr 2007 wurden erfreulicherweise für den Unterhalt von weiteren 22 öffentlichen Spielplätzen im Chefgespräch 2007 dauerhaft zusätzliche Unterhaltungsmittel von 0,115 Mio. € bewilligt.

Für die vom Baureferat zu unterhaltenden und pflegenden Außenanlagen anderer Referate, wie z.B. Schulen, Kindertagesstätten und Feuerwachen, wurden zuletzt im Haushaltsjahr 2001 die Mittel um 0,255 Mio. € aufgestockt. Die Haushaltssperre 2002 hat jedoch wieder zu einer dauerhaften Budgetminderung von rd. 0,240 Mio. € geführt. Im Ergebnis waren damit Flächenzuwächse seit 1999 von 28,3 ha mit nahezu dem gleichen Budget zu bewältigen.

Um hier für alle Seiten eine größere Planungssicherheit und Transparenz zu erhalten, soll zukünftig die Mittelausstattung der genannten Bereiche in Abstimmung mit der Stadtkämmerei an Hand der mittelfristigen Planung und Bewertung der Flächenzuwächse geführt werden.

5.2 Unterhalt Hochbau

Die Bemessung der Bauunterhaltsmittel für die einzelnen Referate erfolgt bisher nach einem von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung (KGSt) vorgeschlagenen Verfahren. Die Bemessungsgrundlage ist dabei im Prinzip die jeweilige Brandversicherungssumme. Allerdings wurden die Ansätze seit Jahren nicht neu bewertet, sondern lediglich fortgeschrieben.

Bis auf wenige Ausnahmen sind die Bauunterhaltsmittel für die städtischen Hochbauten in den Budgets der jeweiligen Treuhänderreferate veranschlagt, die auch die Aufgabe haben, im Rahmen ihrer Haushaltsberatungen für die angemessene Ausstattung dieser Budgets zu sorgen. Die Mittel teilen sich, einschließlich der in den Bauunterhalt übergeführten Pauschalen, demnach wie folgt auf:

Baureferat	2,716 Mio. €
Direktorium	0,158 Mio. €
Kommunalreferat	1,949 Mio. €
Kreisverwaltungsreferat	1,164 Mio. €
Kulturreferat	0,945 Mio. €
Referat für Arbeit und Wirtschaft	0,088 Mio. €
Referat für Gesundheit und Umwelt	1,630 Mio. €
Schul- und Kultusreferat	30,959 Mio. €
Sozialreferat	3,272 Mio. €

Der Ansatz des Schul- und Kultusreferates beinhaltet eine neu gegründete Pauschale für Brandschutzmaßnahmen in Höhe von 1 Mio. €, die dem Erhaltungsaufwand und somit dem Bauunterhalt zuzurechnen ist.

Darüber hinaus sind noch folgende Mittel beim Baureferat zentral veranschlagt, um übergeordneten Querschnittsaufgaben gerecht zu werden:

Zentraler Fond (s.u.)	2,000 Mio. €
Schadstoffsanierung	0,550 Mio. €
Sanierung von Heizungsanlagen	2,000 Mio. €
Sanierung von Grundleitungen	2,500 Mio. €

Das Baureferat führt als zentraler Dienstleister in den Gebäuden jährlich Begehungen durch, um den Gebäudezustand zu erfassen. Die festgestellten Mängel werden monetär bewertet. Mit den Nutzerreferaten werden dann in gemeinsamen Gesprächen die im jeweiligen Haushaltsjahr durchzuführenden Maßnahmen festgelegt. Da trotz steigendem Volumen des Gebäudebestandes die Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel seit Jahren etwa gleich geblieben ist, werden bei der Entscheidung über die Maßnahmen die Prioritäten wie folgt festgelegt:

- Verkehrssicherheit / Auflagen
- Substanzerhaltung
- Instandsetzungen / Schönheitsreparaturen.

Für die letzte Kategorie verbleiben damit erfahrungsgemäß kaum noch Mittel.

Im Einvernehmen mit der Stadtkämmerei und den betroffenen Referaten wurde daher ein Fonds in Höhe von 2,0 Mio. €, von dem das Schulreferat ausgenommen ist, eingerichtet. Dieser wird für unvorhersehbare sowie für größere Bauunterhaltsmaßnahmen bei Referaten mit sehr wenig Gebäudebestand und damit geringem Bauunterhaltsbudget verwendet.

Zwischen der Stadtkämmerei und dem Baureferat wurde weiter vereinbart, die Bemessung des Hochbauunterhalts zu optimieren. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der Stadtkämmerei, von Nutzerreferaten und des Baureferates erarbeitet derzeit Umsetzungsvorschläge. Es ist geplant, im Jahr 2008 eine entsprechende Vorlage in den Stadtrat einzubringen.

5.3 Unterhalt Tiefbau: (ohne Ingenieurbauwerke und Wasserbau)

Das Verkehrsnetz in der Baulast der Stadt München umfasst eine Länge von ca. 2.300 km, Radwege von 928 km und Gehbahnen von 4.281 km mit einer Gesamtfläche von ca. 34,9 Mio. m².

Neben dem Straßenunterhalt, der besonders im Brennpunkt des öffentlichen Interesses steht, ist das Baureferat, Hauptabteilung Tiefbau, auch zuständig für den Unterhalt und die Substanzerhaltung von

- unbeleuchteten Verkehrssicherungseinrichtungen und Straßenmarkierungen,
- 1.100 Lichtzeichenanlagen,
- 102.000 Lichtpunkten der Straßenbeleuchtung,
- 2.200 beleuchteten Wegweisern und Verkehrszeichen
- 3 Verkehrs- bzw. Parkleitsystemen
- 109 Gebäudeanstrahlungen.

Für den Bauunterhalt Tiefbau stehen im Jahr 2008 Mittel in Höhe von 24,443 Mio. € zur Verfügung. Gegenüber 2007 bedeutet dies eine Erhöhung um 33 T€, die dem Baureferat für die Folgekosten des Parkleitsystems Zentrum zugestanden wurden. Diese zusätzlichen Kosten werden durch vertraglich fixierte Weiterverrechnungen an die Parkhausbetreiber refinanziert. Zurückgestellt wurde vorläufig die Forderung des Baureferates über zusätzliche Mittel für die Folgekosten der in Betrieb genommenen Sicherheitseinrichtungen im Brudermühl- und im Candidtunnel. Hierzu ist analog den gärtnerischen Unterhaltspauschalen (vgl. Ziffer 5.1 der Vorlage) eine mittelfristige Bewertung der zusätzlichen Unterhaltsflächen und -objekte vorgesehen.

Zur Verbesserung des Straßenzustandes in den Nebenstraßen hat der Stadtrat für die nächsten fünf Jahre gezielt 10,0 Mio. €, d.h. beginnend ab 2007 jeweils mit 2,0 Mio. € / Jahr, bewilligt, vgl. Beschluss des Bauausschusses vom 06.03.2007 (Sitzungsvorlage Nr. 02-08 / V 09581).

5.4 Reinigung und Winterdienst

Die Kosten für Reinigungs- und Winterdienst sind witterungsbedingten Schwankungen, insbesondere bei den Einsatzkosten der Winterdienstfirmen im Außenbereich und des städtischen Straßenreinigungsbetriebes im Innenbereich (Vollanschlussgebiet), unterworfen. Gleiches gilt für die Kosten der Streumittel.

Für 2008 stehen nach dem Eckdatenbeschluss vorläufig 26,000 Mio. € zur Verfügung. Es besteht jedoch die Zusage der Stadtkämmerei, bei witterungsbedingten Mehrkosten zusätzliche Mittel im Rahmen eines Nachtragshaushalts bereit zu stellen.

5.5 U-Bahn-Bau (UA 6050 Gr. 625)

Mit der Einführung des produktorientierten Haushalts waren bei der Hauptabteilung U-Bahn-Bau Änderungen in der Veranschlagung von Baumaßnahmen notwendig geworden. Die Änderungen betreffen die Baumaßnahmen an U-Bahn-Linien, die vor der GmbH-Gründung an die Stadtwerke München übergeben worden waren. Da diese U-Bahn-Linien somit kein Anlagevermögen der LHM bzw. des Baureferates sind, können die Ausgaben nicht im Vermögenshaushalt, sondern nur im Verwaltungshaushalt beim Unterabschnitt 6050 verbucht werden.

Um die Maßnahmen auch im MIP darstellen zu können, werden im Vermögenshaushalt des Unterabschnittes 8200 die staatlichen Zuschüsse als Einnahme, die Ausgaben als Investitionszuschuss an die Stadtwerke gebucht. Die Differenz ergibt den städtischen Anteil.

Der Investitionszuschuss wird als Vergütung der Stadtwerke an den BgA U-Bahn-Bau u. Verpachtung beim UA 6050 Gr.112 wiedervereinnahmt um den UA 6050 auszugleichen.

5.6 Organschaftsverhältnis U-Bahn-Bau / Stadtwerke München GmbH

Durch die Aberkennung der steuerlichen Organschaft entfallen die entsprechenden Veranschlagungen (Ausgabenposition 6050.642.0000.5, Einnahmenposition 6050.165.1000.6) ab dem Haushaltsjahr 2008.

Die Bezirksausschusssatzung sieht im vorliegenden Fall keine Beteiligung der Bezirksausschüsse vor.

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei abgestimmt.

Die Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung für das Jahr 2008 waren in diesen Beschluss einzuarbeiten. Aufgrund der damit verbundenen stadtweiten Klärungen konnte diese Vorlage daher nicht früher erstellt werden.

Die Behandlung in der heutigen Sitzung ist erforderlich, da die Teilhaushalte der Referate für die Verabschiedung des gesamtstädtischen Haushaltsplanes

stadteinheitlich in den Fachausschüssen im Oktober zur Beratung vorgelegt sein müssen.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Reissl, die Verwaltungs-beirätinnen der Hauptabteilung Ingenieurbau, Frau Stadträtin Schosser, und der Hauptabteilung Tiefbau, Frau Stadträtin Köstler, sowie die Verwaltungsbeiräte der Hauptabteilung Gartenbau, Herr Stadtrat Mühlhaus, der Hauptabteilung Hochbau, Herr Stadtrat Dr. Babor, und der Hauptabteilung Verwaltung und Recht, Herr Stadtrat Gast, haben Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Die in der Anlage 3 enthaltenen Anmeldungen zum Verwaltungshaushalt 2008 für die vom Baureferat bewirtschafteten Unterabschnitte werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Bauausschuss nimmt von der unter Ziffer 5.1 – 5.3 des Vortrages aufgezeigten Situation in den Unterhaltsbereichen Gartenbau, Hochbau und Tiefbau Kenntnis.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Hep Monatzeder
3. Bürgermeister

Rosemarie Hingerl
Berufsm. Stadträtin

IV. Abdruck von I. - III

Über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Direktorium – Geschäftsleitung
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
zur Kenntnis.

V. Wv. Baureferat / RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten
Zweitschrift wird bestätigt.

An das Kommunalreferat
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Schul- und Kultusreferat
An das Sozialreferat
An das Personal- und Organisationsreferat
An die Stadtwerke München GmbH
An das Baureferat G, H, J, T, V, MSE
An das Baureferat RB, RG 1, RG 3, RG 4, RG 5, RZ
zur Kenntnis.

Mit Vorgang zurück zum Baureferat RG 2

Am
Baureferat / RG 4
I. A.